



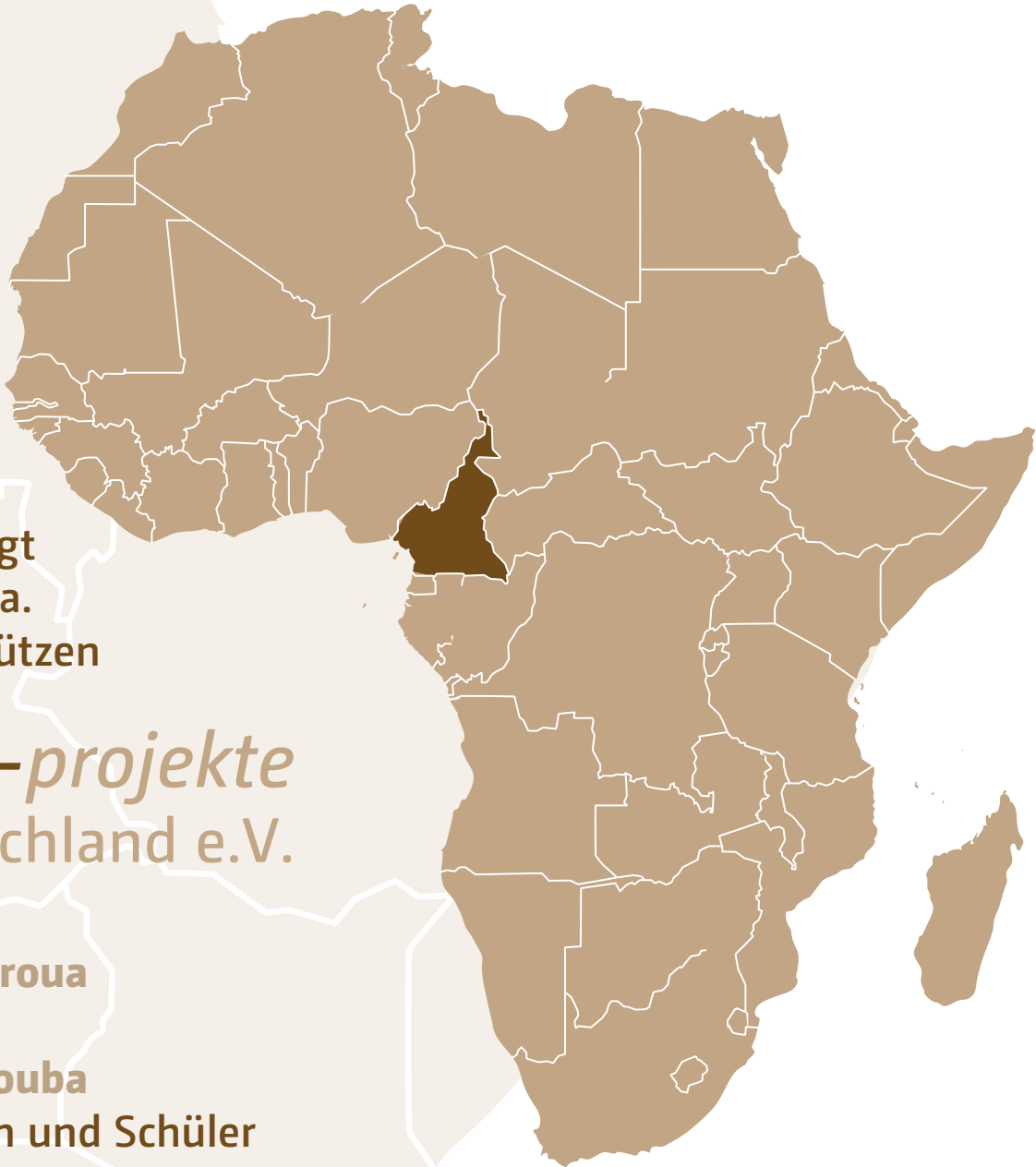
Die
Stipendiat*innen
von

afemdi-projekte
Deutschland e.V.

AFEMDI-Maroua

ASRB Rey Bouba
Kamerun





Kamerun liegt
in Westafrika.
Hier unterstützen

afemdi-projekte
Deutschland e.V.

AFEMDI Maroua
und
ASRB Rey Bouba
Schülerinnen und Schüler
mit Stipendien.

In dieser Broschüre erfahren Sie mehr darüber.



Sehr geehrte Herren und Damen,

eine gleichberechtigte Teilhabe von jungen Frauen und Mädchen in Kamerun: Dafür setzen sich *afemdi-projekte* Deutschland e.V. wie auch AFEM-DI-Maroua seit vielen Jahren ein. Im Zentrum des Wirkens steht, junge Menschen dazu zu befähigen, selbstbestimmt und unabhängig ihr Leben wählen und gestalten zu können. Bildung legt dafür den wichtigsten Grundstein.

Der Verein *afemdi-projekte* Deutschland fördert rund zwei Dutzend Mädchen und Jungen mit Bildungsstipendien, die es ihnen ermöglichen, einen Schul- oder Studienabschluss zu erzielen. Neben der finanziellen Unterstützung baut der Verein aber immer auch eine langfristige Beziehung zu den Stipendiaten und Stipendiatinnen auf.

Eine Investition in Bildung ist damit immer auch eine Investition in die Zukunft eines jungen Menschen.

Neben dem so wichtigen Bau von Brunnen, Toiletten und einem Wasserturm, konnte, finanziert durch Spenden, mit dem Bau der Schule auf dem Hirsefeld in Maroua ein besonderes Etappenziel der Bildungsarbeit erlangt werden.

Doch es sind nicht nur hoch motivierte, begabte Schüler, Schülerinnen und Studierende, die mit Stipendien unterstützt werden. Es werden auch erwachsene Frauen dort unterrichtet, die mit großem Einsatz und Wissbegierde zum ersten Mal die Amtssprache Französisch in Wort und Schrift erlernen.

Junge Frauen dazu zu ermutigen und zu befähigen, selbstständig zu sein, Verantwortung für ihr eigenes Leben und andere zu übernehmen: Diese Arbeit macht für das Leben von Mädchen und Frauen in Maroua einen entscheidenden Unterschied.

Mit ihrem Einsatz übernehmen die Mitglieder des Vereins, die Förderer sowie ganz besonders die Engagierten vor Ort Verantwortung für unsere Mitmenschen in Kamerun. Denn wenn junge Menschen, besonders junge Frauen, im globalen Süden die Möglichkeit einer schulischen Ausbildung erhalten, dann stärkt das alle Menschen vor Ort. Bildung, beginnend mit Alphabetisierung, ist ein wichtiger Faktor, um für Wachstum, Wohlstand und damit letztlich für Frieden in der Welt zu sorgen.

Ich danke allen Engagierten von *afemdi-projekte* Deutschland e.V. für ihre großartige und wichtige Arbeit für mehr Chancengerechtigkeit für junge Menschen in Kamerun und wünsche ihnen alles Gute für die Zukunft ihrer wertvollen Arbeit.

Malu Dreyer

Malu Dreyer

Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz



Bildung für Kinder

Stipendien für Kinder aus benachteiligten Familien

Nach einer uns bekannten Redewendung: „Die Jugend ist die Speerspitze der Nation.“ Für die, die, wie ich, in Kamerun großgeworden sind, hat dieser Satz viele Momente unseres Schülerengagements, unseres sozialen und teilweise auch politischen Engagements geprägt. Aber für eine tapfere und leistungsfähige Speerspitze führt kein Weg an einer soliden Bildung vorbei, die als Grundlage für jede Handlung dient, die dazu geschaffen ist, allen Kreisen, in denen diese Jugendlichen aufgerufen sein werden, sich zu äußern, positiv zu dienen. Sei es im familiären Kreis, im sozialen Umfeld oder auch im Bereich der Politik und Wirtschaft.

In einer nun globalisierten Welt, in der, dank digitaler Öffnung, alle Barrieren niedergerissen wurden, muss die Notwendigkeit einer gut aufgestellten Jugend nicht mehr aufgezeigt werden. Es ist ein Muss, sich in der Schule, in der weiterführenden Schule und auch in der Universität fortzubilden, welches heute leider noch nicht in allen Gesellschaftsschichten der unterschiedlichen kamerunischen Kulturen angekommen ist.

Maroua, im Norden Kameruns, ist eine Region, die oft, sei es aus kulturell-religiösen oder auch wirtschaftlichen Gründen, mit einem unzureichenden Bildungsstand seiner Jugend in Verbindung gebracht wird. Ein junges muslimisches Mädchen, in dieser Region Kameruns, ist entweder zu einer frühen Ehe verpflichtet oder unterstützt seine Mutter bei einer überlebenswichtigen





Erwerbstätigkeit, um zur Versorgung der Familie beizutragen. Ein junger Mann erleidet kein wirklich anderes Schicksal, da die „Handelskultur“ sich in dieser Region daran orientiert, auf Kosten der Schulbildung, schnell eine finanzielle Stabilität aufzubauen. In Wirklichkeit wird die Wichtigkeit der Bildung nicht an die älteren Generationen weitergegeben, welche ihrerseits eigentlich für die Erziehung ihrer Nachkommen verantwortlich sind.

Education matters, sagen die Engländer, ja, tatsächlich, Bildung ist der Schlüssel. Der Schlüssel, der die Tür zu Wissen öffnet, der dir deinen Weg in die Welt aufzeigt und dich frei macht. Das Wissen kann auch auf informellem Wege erlangt werden, beispielsweise durch Erfahrungen im familiären Umfeld, durch das Zuhören der Geschichten der Älteren oder auch durch das Nachahmen von Vorbildern. Diese Art von Wissen erschafft den kulturellen Menschen, er festigt sich in verschiedenen Gruppen.

Es gibt aber auch das Wissen, welches sich durch die Schulbildung formt, durch nationale und internationale Schulprogramme, durch unterschiedliche Lernniveaus und das Erhalten von Diplomen, welche einem die Welt eröffnen, die alles vereinfacht und dich befreit. Der freie Zugang zu unterschiedlichen Kenntnissen, sich frei entfalten, die Vielfalt der verschiedenen Berufe kennenzulernen und von der freien Berufswahl profitieren zu können.

Der Zugang zu dieser Art von Wissen ist insbesondere lebendig, wenn es sich um eine Gesellschaft handelt, die sich von der Armut und der daraus resultierenden Abhängigkeit befreien will. Eine gebildete Jugend hinterfragt den Status-quo und sucht nach eigenen Antworten. Es ist eine Jugend, die die Verbesserung der Lebensbedingungen und der Gesellschaft verlangt. Eine Jugend, die sich selbst in die Zukunft projiziert und dabei die, durch Ignoranz und fehlende Zukunftschancen entstandenen Wunden, hinter sich lässt. Eine gebildete Jugend unterstützt die Entwicklung und den Fortschritt des Landes, sie kreiert, erschafft Neues, inspiriert und weiß sich zu inspirieren. In einem Wort, es ist eine Jugend, die lebt.

Ich ziehe den Hut vor den Frauen bei Afemdi-Maroua und vor denen bei afemdi-projekte Deutschland e.V., Rheinland-Pfalz, Deutschland, die unaufhörlich benachteiligte Jugendliche unterstützten und sie mithilfe dieser Stipendien ermutigen, weiterhin die Schule zu besuchen. Diese Mütter, diese Ehefrauen, diese Schwestern, die entschieden haben, sich dieser noblen Aufgabe zu widmen, um die Entstehung gut ausgebildeter Köpfe zu fördern, sind für mich wie Hirsebauer, die voller Glauben auf unsicherem Boden säen und die alles geben, damit die gepflanzten Samen aus den Ähren kommen und diese stolz ihre volle Schönheit entwickeln und in Richtung Sonne emporwachsen können.

Ich stelle mir vor, wie der kleine Ahmad Kartoufa, dank der schulischen Unterstützung, vielleicht eines Tages Kenntnisse im Bereich Marketing erlangt hat und wie er Pläne zur Sicherstellung von zielgerichteter Kommunikation für Firmen entwickeln wird, die gerne in Maroua investieren würden. Oder auch wie aus der kleinen Zalfaou Abdoulaye eine Journalistin wird, die Reportagen zur Wichtigkeit von Bildung macht.

Aus diesen Stipendiatinnen und Stipendiaten werden zweifellos Ingenieure, Ärzte, Schriftsteller, Schauspieler, es wird ein großer Ideenreichtum, ein steigender Durst nach Wissen, eine „Speerspitze“ entstehen, wie man sie sich wahrscheinlich in dieser Redewendung vorgestellt hat.

Ich wünsche ein gutes Studium!

Regine Psaila*

Kamerunische Schriftstellerin und Journalistin
Wohnhaft auf Malta



Von Rheinhessen nach Kamerun

Bildung für Mädchen und Frauen in Kamerun

Der rheinhessische Verein **afemdi-projekte** Deutschland e.V. sorgt mit den Partnervereinen **AFEMDI-Maroua** (Association des Filles et Femmes Musulmanes du Diamare) und **ASRB** (Activités de Solidarité Rey Bouba) für eine bessere Bildung von Mädchen und Frauen in Kamerun.

Bildung ist der wichtigste Schritt zur Gleichberechtigung von Frauen. In Maroua, der Hauptstadt der Provinz Extremer Norden, Kamerun, führt der Partnerverein bereits seit 1995 ein Alphabetisierungsprogramm für Frauen durch.

Inzwischen unterrichten vier Lehrer bis zu 250 Frauen und verhelfen ihnen zu nachträglichen Schulabschlüssen. In Maroua konnte ein Schulgebäude durch die Kooperation mit dem rheinhessischen Verein errichtet und ein Frauenzentrum organisiert werden.

Seit 2006 vermittelt **afemdi-projekte** Deutschland e.V. Schulpatenschaften für 35 Kinder in Maroua und für 18 Kinder in Rey Bouba. Mit Stipendien unterstützt der Verein junge Menschen beim Erwerb von qualifizierten Schul- und Universitätsabschlüssen.

Zwei Kulturen sind durch ein gemeinsames Ziel miteinander verbunden. Die Aktivitäten des Vereins **afemdi-projekte** Deutschland e.V. spielen sich im Wesentlichen in Rheinhessen zwischen Worms und Mainz ab und stützen sich auf die Nachhaltigkeitsziele 4 (Qualifizierte Bildung), 5 (Gleichheit der Geschlechter) und 17 (Globale Partnerschaften) der Vereinten Nationen.

Getragen werden die Aktivitäten von den ehrenamtlichen Vorständen der drei Vereine, ihren Mitgliedern, den Pat*innen aus Rheinhessen sowie den Unterstützer*innen und Freund*innen in ganz Deutschland.

Wir arbeiten an der Umsetzung der Millenium-Entwicklungsziele



AFEMDI-Maroua (Association des Filles et FEmmes Musulmanes du Diamare)



ASRB (Activités de Solidarite Rey Bouba)

afemdi-projekte
Deutschland e.V.

Unsere Stipendiat*innen stellen sich vor

Auf den folgenden Seiten finden Sie die von den Stipendiat*innen selbst verfassten Lebensläufe.

Bedenken Sie bei der Lektüre bitte, dass diese jungen Menschen allesamt aus sehr benachteiligten Familien kommen bzw. viele von ihnen Waisen sind. Sie leben seit langer Zeit in großer Armut und Abhängigkeit, weshalb die ausgeprägten Danksagungen ihnen in Fleisch und Blut übergegangen sind: Es sind Akte des Überlebens, von denen auch die Lehrkräfte nicht ausgenommen sind, weil sie keinen finanziellen Nachteil für einzelne Schüler*innen riskieren wollen.

Die Aufgabe der beiden Partnervereine AFEMDI-Maroua und *afemdi-projekte* Deutschland e.V. besteht nun gerade darin, diesen Kindern mithilfe einer qualifizierten Schulausbildung (SDG 4 der UN) und einer respektvollen Erziehung einen Ausstieg aus dieser Abhängigkeit zu ermöglichen. Sie werden als einzigartige Personen ernst genommen, gefördert, erfahren den Unterschied zwischen Abhängigkeit und Eigenständigkeit, zwischen stummer Untätigkeit und eigener Entscheidungsfreiheit.

Und eines Tages werden diese Kinder für viele andere auf ihrem Weg zu Unabhängigkeit und Selbstbestimmung Vorbild sein.

**17 PARTNER-
SCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE**





* Die Texte der Briefe liegen alle im französischen Original vor, das wir hier aus Platzgründen nicht abdrucken. Sie können diese Texte aber in einer erweiterten PDF-Version der Broschüre finden (Download auf afemdi.de)

Saoudatou Amadou



Mit diesem Brief möchte ich Ihnen von meiner Schullaufbahn berichten und Ihnen meinen Dank aussprechen.

Ich bin Stipendiatin seit dem Schuljahr 2013/2014, damals, das war vor sechs Jahren, war ich in der Klasse CMII. Ich war an der Schule in Fouangué IIA und man nahm mich als Stipendiatin auf. Meine Mutter ist tot und mein Vater hat mich verlassen, als ich noch klein war. Meine Mutter zahlte damals die Schulgebühren und weil sie tot ist, hatte ich niemanden mehr, der die Gebühren bezahlen konnte. Im letzten Jahr habe ich meine Prüfung (CAP) nicht bestanden. Aber Gott sei Dank habe ich das CAP nun bestanden, ich bin freue mich darüber sehr. Im Schuljahr 2018-2019 bin ich in die zweite ESF gegangen und wurde nun in die erste IH versetzt.

Dank Ihrer Unterstützung habe ich nun die Hoffnung, mein Abitur machen zu können. Mit Ihrer Hilfe beginnen meine Träume langsam wahr zu werden und ich bin Ihnen sehr dankbar dafür.

Ich danke Ihnen: Möge Gott all den Spender genauso wie Frau Elke und Frau Toukour ein langes Leben schenken, denn ohne diese Menschen wüsste ich nicht, was heute aus mir geworden wäre.

Heute lebe ich mit meinem Bruder zusammen, weil meine Großmutter auch gestorben ist.

Ahmad Djibril Elkari

Ich bin Halbwaise, mein Vater,
Herr Mohamed, war bei AFEMDI
Alphabetisierungslehrer.
Außerdem ist meine Mutter Hausfrau.
Im vergangenen Schuljahr 2018-2019 habe
ich an der Privatschule Hamadou Mostapha
in Maroua die Klasse CE 2 mit einem Durchschnitt
von 14,66 bestanden und wurde in die CM 1
versetzt.
Danke an Frau Elke.



Hadidjatou Adamou

Meine Eltern sind arm. Mein Vater leidet
an Bluthochdruck sowie an einer ner-
vösen Erkrankung, meine Mutter ist
Hausfrau und hat viele Kinder auf die
Welt gebracht. Dank Ihnen hatte ich
die Möglichkeit meine Schullaufbahn
fortzuführen. Zurzeit besuche ich das
zweisprachige Gymnasium in Maroua
mit Arabisch als Sprache und habe dort
mit 10,98 meine Versetzung geschafft.
Danke.





Badriyatou Adama

Liebe Spender,
liebe Paten und Patinnen,
liebe Frau Elke,

es ist mir eine Ehre diesen Brief zu schreiben, in der Hoffnung, dass es Ihren Familien gut geht. Ich bin seit 2011, als ich in die fünfte Klasse ging, Stipendiat von AFEMDI, weil ich Halbwaise bin. Ich lebe bei meiner Mutter, die sich eigentlich um unsere Bildung kümmern muss, jedoch hat sie keinerlei Unterstützung zur Finanzierung der Schulgebühren von mir und meiner kleinen Schwester erhalten, weder von der Familie unseres verstorbenen Vaters noch von ihrer eigenen Familie. Zwei Jahre nach dem Erhalt des Übertrittszeugnisses im Jahre 2008-2009, kam ich in Kontakt mit AFEMDI, welche mich mithilfe der Unterstützung von Paten und vielen Bemühungen von Frau Elke bis heute unterstützen. Im Schuljahr 2012-2013 erlang ich meine mittlere Reife, habe im folgenden Schuljahr meine Probezeit überstanden und habe im Schuljahr 2015-2016 mein Abitur am klassischen und modernen Gymnasium von Maroua geschafft. Zurzeit bin ich Studentin an der Universität Maroua und wurde für das dritte Niveau im Jahr 2018-2019 anerkannt. Ich werde alles aus mir herausholen, um meinen Abschluss zu machen und eine Arbeit suchen, um dann meiner Familie und anderen genauso helfen zu können, wie man mir geholfen hat. In letzter Zeit leide ich an Augen- und Kopfschmerzen.

Ich bin den Spendern, Paten, Patinnen und auch Frau Elke und Frau Toukour Fadimatou sehr dankbar, die keine Mühen gescheut haben, um mir zu ermöglichen, dass ich in Zukunft eine eigenständige und unabhängige Person werden kann.

Fadimatou Abdoulaye

Ich bin eine Halbwaise. Mein Vater ist blind.
Ich lebe mit meiner Großmutter zusammen. Zurzeit besuche ich das klassische Gymnasium in Maroua und habe im Schuljahr 2018-2019 die erste Klasse besucht.
Ich danke Frau Elke.



Nadjad Alioum

Meine Eltern sind arm und mit ihren vielen Kindern nicht in der Lage meine Schulgebühr zu bezahlen. Mein Vater ist Taxifahrer auf einem Motorrad und meine Mutter ist Hausfrau. Ich gehe momentan auf das technische Gymnasium in Maroua und habe im Schuljahr 2018-2019 das erste Jahr dort mit einem Durchschnitt von 12 bestanden. Ich danke Frau Elke.



• Saadia Sadou

Guten Tag oder guten Abend, je nachdem zu welcher Tageszeit Sie diesen Brief empfangen.

Ich bin Saadia Sadou, Schülerin des zweisprachigen Gymnasiums in Maroua, in der ersten Klasse D und ich habe meine Probezeit überstanden. Im Schuljahr 2018-2019 habe ich meine Abiturprüfungen abgelegt und warte momentan noch auf das Endergebnis.

Ich bin aus gutem Grund ein Teil der Schüler von AFEMDI, denn meine Eltern haben nicht genügend finanzielle Mittel, um meine Schulbildung zu bezahlen. In diesem Jahr sind es sechs Jahre her, dass ich in der sechsten Klasse zur Stipendiatin von AFEMDI geworden bin. Und als Stipendiatin danke ich Ihnen aufrichtig und ich bin sehr stolz auf Ihre Hilfe.

Ihre große Hilfe hat viel zu meinem Erfolg beigetragen und ich würde mich freuen, wenn diese Unterstützung für mich, wie für unsere Brüder und Schwester, die Hilfe benötigen, weitergehen würde. Ein weiteres Mal: Vielen Dank!

Abdoulkadri Boubakary

Als Halbweise bin ich sehr glücklich, Ihnen diesen Brief schreiben zu können, um Ihnen von meiner Schullaufbahn zu berichten und mich bei Ihnen zu bedanken.

Ich bin seit 2012-2013 Schüler, ich machte den SIL an der staatlichen zweisprachigen Grundschule. In den Jahren 2013-2014 habe ich die Vorbereitungsklasse abgeschlossen, danach den CE1 in den Jahren 2014-2015, ich habe das CE1 in den Jahren 2015-2016 wiederholt, danach wurde ich für die vierte Klasse zugelassen und habe diese dann in den Jahren 2016-2017 wiederholt. Im Schuljahr 2018-2019 habe ich leider die Versetzung nicht geschafft.

Dank Ihrer Hilfe kann ich meine Grundschulbildung fortsetzen und dafür danke ich Ihnen von ganzem Herzen, ich danke den Spendern, wie auch Frau Toukour. Ich verspreche von nun an gut zu lernen und keine Klasse mehr wiederholen zu müssen. Danke für all die Dinge, die Sie für mich tun.



Hadidja Oumarou

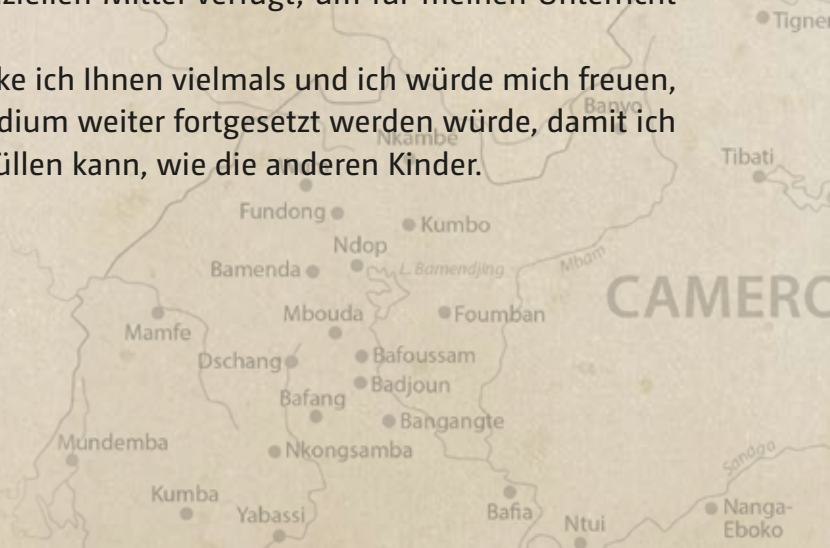
Ich schreibe Ihnen mit großer Freude, um mich dafür zu bedanken, dass Sie mich zu Ihrer Stipendiatin gemacht haben. Zuerst einmal grüße ich Sie herzlich.



Seit dem Schuljahr 2017-2018 bin ich Stipendiatin von AFEMDI und habe hierbei die SIL (Vorschule nach dem Kindergarten) besucht. Im Schuljahr 2017-2018 war ich Schülerin der ersten Klasse, der Vorbereitungsklasse der öffentlichen Grundschule von Lopéré Maroua. Jetzt bin ich immer noch Schülerin dieser Schule und habe im Schuljahr 2018-2019 das Zeugnis dieser Vorbereitungsklasse mit einem Durchschnitt von 13,15 erhalten. Im nächsten Schuljahr beginnt für mich dann die zweite Klasse der Grundschule, also die CE 1.

Meine Eltern sind tot und ich bin nun Vollwaise. Ich wohne bei meiner Großmutter, die aber nicht über die finanziellen Mittel verfügt, um für meinen Unterricht zu zahlen.

Deswegen danke ich Ihnen vielmals und ich würde mich freuen, wenn dieses Stipendium weiter fortgesetzt werden würde, damit ich meine Träume genauso erfüllen kann, wie die anderen Kinder.



Fanta Dahirou

Es ist mir eine Ehre, Ihnen diesen Brief zu schreiben, um Sie über meine Schullaufbahn zu informieren und um Ihnen meinen Dank auszudrücken.

Seit dem Schuljahr 2012-2013 bin ich Stipendiatin, damals war ich an der Advertistenschule in Maroua in der dritten Klasse (Spanisch), der erste Versuch meine mittlere Reife zu erlangen gelang nicht, aber ich schaffte die Versetzung in die nächste Klasse. Dabei machte ich im Folgejahr (2014-2015) meine mittlere Reife und schaffte dann die Versetzung in die nächste Klasse im Jahre 2015-2016. Meine Probezeit scheiterte.

Ich war im Tschad wegen des Abiturs und habe dann versagt. Im Jahre 2016-2017 habe ich dann die letzte Klasse der Oberstufe wiederholt. Im Schuljahr 2017/2018 habe ich mein Abitur wieder nicht geschafft. Dieses Jahr habe ich mich eingeschrieben, um mehr über das Recht zu lernen, ich habe diesen Kurs für zwei Jahre und werde dann mein Diplom erhalten. Dies ist äquivalent zum kamerunischen Abitur.

Dank Ihrer Hilfe habe ich nun die Hoffnung meine Träume zu verwirklichen und als Hebamme, Journalistin oder auch beim Militär zu arbeiten. Nun warte ich auf das Ende des zweiten Jahres, um dann die Aufnahmeprüfung zu machen.

Nur mit Ihrer Hilfe scheinen sich meine Träume nun verwirklichen zu können und dafür bin ich sehr dankbar. Ich danke Ihnen dafür, möge Gott euch, den Spendern und auch Frau Elke und Frau Toukour ein langes Leben schenken. Frau Toukour ist wie eine Mutter für mich, ich bin ihre Nichte und sie hat mich adoptiert als ich zwei Jahre alt war. Bis ich im Schuljahr 2012-2013 von Frau Elke ein Teil der Schüler von AFEMDI geworden bin, hat sie meine Schulgebühren bezahlt. Ich bin mir sicher, dass ich ohne euch nicht zu dem Menschen geworden wäre, der ich heute bin und ich verspreche im Namen Gottes euch nicht zu enttäuschen. Ich bete zu Gott, dass ihr mich auch in den kommenden Jahren unterstützen werdet.

Ich werde niemals vergessen, was Sie für mich getan haben und ich danke Ihnen vielmals.



Hapstou Sali

Ich schreibe Ihnen diesen Brief, um mich bei Ihnen zu bedanken und um einige Wörter über meiner Schullaufbahn zu verlieren.



Ich bin Stipendiatin seit dem Schuljahr 2016-2017, das ist zwei Jahre her. Es ist ganz richtig, dass ich bei meiner Mutter und meinem Vater lebe, aber sie haben nicht die finanziellen Mittel, um die Sekundarstufe zu bezahlen, weil ich vom SIL bis zum CM II das Schulabschlusszeugnis erhalten habe. Im Schuljahr 2011-2012 habe ich das technische Gymnasium in Maroua besucht, aber leider konnte ich durch Geldmangel meine schulische Ausbildung nicht mehr bezahlen. Somit bin ich zu Frau Toukour Fadimatou gegangen und glücklicherweise nahm sie mich als Stipendiatin auf.

Gott sei Dank, dank der Unterstützung von AFEM-DI, habe ich meine Prüfung für das CAP (Berufsfähigkeitsbescheinigung) in diesem Jahr gestanden und konnte somit mit dem zweiten Lehrjahr beginnen (2018-2019). Ich wurde nun mit einem Durchschnitt von 11,36 in die erste CG zugelassen.

Ich danke Ihnen, dank Ihrer Unterstützung konnte ich mein Abitur erhalten und kann eine Arbeit finden, die mir ein besseres Leben ermöglichen wird.

Hadidja Moussa

Ich habe die Ehre, sehr respektvoll zu Ihrer hohen und wohlwollenden Person zu sprechen, um unsere Neuigkeiten mit Ihnen zu teilen und Ihnen herzlichen Grüße an Sie alle zu überbringen.

Ich bin zwanzig Jahre alt und seit vier Jahren Stipendiatin bei dieser Organisation. Angesichts meiner unerträglichen Familiensituation erlebten meine Eltern eine Scheidung und ich war plötzlich allein mit meinen vier Brüdern und meiner Mutter, ganz ohne Vater. Meine Mutter, eine Kämpferin wie sie ist, hat sich für uns immer Bildung auf höchstem Niveau gewünscht. Dank ihres Tatendrangs uns der Hilfe von Frau Toukour wurde ich Teil der Vereinigung von AFEMDI-Schülern.

Heute besuche ich die Universität und studiere Geowissenschaften. Im Bewusstsein all die Leiden meiner Mutter, habe ich immer erfolgreich studiert, ohne je wiederholen zu müssen. Aber, oh nein, ich studiere nicht nur zum Gefallen meiner Mutter, sondern auch um meinen Traum zu verwirklichen. Nach meinem Abschluss möchte ich Ingenieurin werden und im Tiefbau arbeiten. Dank Ihnen läuft alles bestens.

Gesundheit, Langlebigkeit, Erfolg, Liebe und so weiter, all meine besten Wünsche überbringe ich Ihnen. Ich danke Ihnen vielmals für Ihre Unterstützung. Natürlich bringt die Entfernung Probleme mit sich, Sie fehlen uns ungemein. Danke, danke und nochmals danke, möge Gott Sie segnen.



Aissatou Mana

Aissatou Mana ist aus dem Schulprojekt ausgeschieden. Nach bestandener Prüfung als Näherin hat sie von afemdi eine Nähmaschine erhalten, mit der sie sich und ihre zwei kleinen Kinder gut ernähren kann.

Wenn ihre Kinder größer sind, wird sie zu afemdi-Maroua zurückkommen und sich in ihrem Beruf weiter fortbilden.



Salamatou Abdoulaye

Im Schuljahr 2018-2019 habe ich mein letztes Grundschuljahr, also die Klasse CM 2, mit einem Durchschnitt von 10,33 abgeschlossen und werde im kommenden Schuljahr auf die weiterführende Schule gehen.



Kalimate Saidou

Ich bin Halbweise, meine Mutter wurde Opfer von AIDS. Zurzeit lebe ich nicht mehr bei meinem Vater, ich bin bei einer Freundin meiner Großmutter aufgewachsen (Adda Padjani). Deswegen hat Frau Toukour mich unterstützt und mir ermöglicht zur Schule zu gehen, damit ich mir eine bessere Zukunft aufbauen kann. Im Schuljahr 2018-2019 konnte ich die Klasse CE 2 an der öffentlichen Schule in Maroua mit einem Durchschnitt von 11,77 bestehen und wurde nun in die CM 1 versetzt. Ich danke Ihnen.



Koumbo Djara Bello

Ich bin Halbweise und lebe zurzeit bei meiner Mutter. Meine Mutter verfügt jedoch nicht über die finanziellen Mittel, um mir meine schulische Ausbildung zu finanzieren. Deswegen unterstützt mich Frau Toukour seit 2015, damit auch ich im Leben erfolgreich sein kann. Ich nutze deswegen die Gelegenheit, um mich bei Ihnen für Ihre Hilfe zu bedanken.



Das Schulsystem in Kamerun*

Le système éducatif camerounais est composé de deux sous-systèmes: le sous-système francophone et le sous-système anglophone. Le système comprend 6 niveaux d'enseignement :

L'enseignement maternel; L'enseignement primaire; L'enseignement post primaire; L'enseignement normal; L'enseignement secondaire; L'enseignement supérieur.

Dans le sous système éducatif francophone, il y a l'enseignement maternel où l'on y passe 3 ans, il est divisé petite section, moyenne section et grande section puis l'enseignement primaire. Il comporte 6 classes ou parties. A la fin de ces années, l'élève présenté et obtient le CEP, l'entrée en 6e ou 1ere année du CETIC. Les classes de l'enseignement primaire sont les suivantes :

- SIL : Section d'Initiation au Langage
- CP : Cours Préparatoire ;
- CE1 : Cours Elémentaire première Année ;
- CE2 : Cours Elémentaire deuxième Année ;
- CM1 : Cours Moyen première Année ;
- CM2 : Cours Moyen deuxième Année ;
- 6e : c'est la classe intermédiaire entre la fin du cycle primaire et le début du premier cycle du secondaire. C'est le lieu de changement pour le nouveau système d'enseignement ;
- CEP : Certificat d'Etude Primaire.

Dans le sous système anglophone, nous avons au niveau de la maternelle : la « nurse one », « nurse two » et « nurse three ». Il dure 3 ans également et prépare l'enfant à l'école primaire; il y a aucun diplôme.

L'enseignement primaire dans le sous-système anglophone dure aussi 6 ans et comporte: class One, class Two, class three, class four, class five, class six. A la fin l'élève présente le Common entrance et le « Ordinary Level Certificate ». Il entre au secondaire ou dans un centre de formation professionnelle.



Au secondaire, les classes vont de form I, II, III, IV, V pour le premier cycle et est sanctionné par le « General Certificate Ordinary Level » GCO. Le second cycle dure 2 ans et l'élève présente le diplôme dénommé « General Certificate Advance Level » (GCA)

Dans le sous-système francophone, l'enseignement secondaire est composé de deux types : l'enseignement secondaire général et technique

L'enseignement secondaire général comporte deux cycles:

- 1er Cycle qui va de la 6e en 3e, il dure 4 ans, à la fin l'élève présente le Brevet d'Etude du Premier Cycle (BEPC) et l'entrée en seconde.
- Le deuxième cycle dure 3 ans, l'élève présente l'examen du PROBATOIRE en Première (1ère) et le Baccalauréat (BAC) en Terminale.

L'enseignement technique comporte aussi deux dont:

- Le premier cycle va de la 1ère année à la quatrième année, en dernier lieu, l'élève présente le CAP (Certificat d'Aptitude Professionnelle) et l'entrée en 2nde ;
- Le second cycle commence par la classe de 2nde et finit en Terminale. Il dure également 3 ans. L'élève présente le Probatoire en 1ère et le Baccalauréat en Terminale (Tle). Notons que dans l'enseignement technique, il ya beaucoup de filières dont les abréviations et leurs significations sont les suivantes:
 - 1ère IH: Industrie d'Habillement;
 - 1ère CG: 1ère Comptabilité Générale;
 - MACO: Maçonnerie et construction;
 - 2nde Gestion: 2nde Comptabilité et Gestion;
 - ESCOM: Economie et Comptabilité;
 - Tle D: Terminale scientifique (avec dominance des sciences, physique et chimie) pour l'enseignement général;
 - 3e Arabe: 3e arabe littéraire avec dominance de la langue arabe pour l'enseignement général.

5 GESCHLECHTER-
GLEICHHEIT





Saidou Sali

Ich beginne damit, mich bei Ihnen zu bedanken, bei den Spendern, bei Frau Elke und bei Frau Toukour Fadimatou.

Denn ohne Euch hätte ich ein schlechtes Schuljahr 2017-2018 gehabt und ich hätte meine Schullaufbahn endgültig aufgeben müssen.

Ich komme aus einer polygamen Familie mit vier Frauen und zwanzig Kindern. Wir sind sieben Kinder von derselben Mutter. Wir waren zu fünft als wir ankamen, mit drei Kindern von derselben Mutter. Drei dieser fünf Kinder waren gezwungen, die Schule aufzugeben aufgrund der Verbundenheit unseres Vaters zu unserer Tradition und zu unserer Religion. Wenn ich es wegen irgendjemanden bis zur dritten Klasse geschafft habe, dann ist es wegen meiner Großmutter, die

mich aus meiner Familie gezogen hat, damit ich stattdessen bei ihr leben kann. Meine Großmutter übt keinen Beruf aus und noch weniger hat sie irgendeine Erwerbstätigkeit, welche mir den Schulbesuch hätte ermöglichen können.

Wie ich es bereits oben erwähnt habe, hat mein Vater, so traditionell wie er ist, versucht mich der Schule zu entziehen (2017-2018). Glücklicherweise hat mich Sali, ein Betreuer von AFMEDI, bei meiner Großmutter besucht, um mich darüber zu informieren, was mein Vater ausgefressen hat. M. Sali, Fadimatou und der Präsident von AFEMDI waren so gerührt von der Situation, dass sie alsbald mit Frau Elke Kontakt aufgenommen haben, die daraufhin dafür gesorgt hat, dass ich als Stipendiat bei AFEMDI aufgenommen wurde. So kam es dazu, dass ich meine Schullaufbahn fortsetzen konnte.

Von der Sektion für Sprachinitiiierung aus bis zum zweiten Jahr musste ich keine Klasse wiederholen, ich konnte immer den ersten, zweiten oder dritten Rang erlangen. Im Schuljahr 2018-2019 habe ich die erste Klasse des zweisprachigen Gymnasiums in Maroua besucht und warte momentan noch auf das Ergebnis der Klausuren.

Ich flehe die Herrlichkeit Gottes an, über Sie und Ihre Familien zu wachen.

Oumarou

Ich bin ein Vollwaise und ich lebe bei meinem Großvater, der nicht über genügend finanzielle Mittel verfügt, um meine Schulgebühren zu bezahlen. Ich bin im Jahr 2017 Stipendiat von AFEMDI geworden. Im Jahr 2018 habe ich die Berufsfähigkeitsbescheinigung und mich damit für die weitere Ausbildung qualifiziert. Mit der Unterstützung, die ich von Ihnen erhalten habe, erhoffe ich mir meine Schulausbildung so weit wie möglich fortführen zu können. Das Schuljahr 2018-2019 habe ich mit einem Durchschnitt von 9,10 geschafft.

Ich nutze die Möglichkeit, um mich vielmals bei den Spendern, bei Frau Elke und bei Frau Toukour Fadimatou zu bedanken.

Möge Gott Euch Langlebigkeit, Gesundheit, Glück und Mut schenken.



Nazirou Abdoul Nasser

Ich bin der Bruder von Aminatou Abdoul Nasser. Ich bin Vollwaise, da meine Eltern an AIDS gestorben sind. Zurzeit wohne ich mit meiner Schwester bei unserer Großmutter. Wie meine Schwester habe auch ich die Klasse CM 2 abgeschlossen und wurde in die sechste Klasse versetzt.

Danke, Frau Elke.



Ahmad Ousmaila

Liebe Frau Elke und liebe Spender, guten Tag,

Es ist mir eine große Ehre in diesem Brief ein paar Worte über meine Schullaufbahn zu verlieren und meine Dankbarkeit für ihre Unterstützung im Namen der ganzen Schulleitung auszudrücken.



Ich bin Stipendiat und ein Halbweise. Meine Tante hat mich nach dem Kindergarten aufgenommen und mich aufgezogen. Meine Mutter ist Hausfrau und lebt mit ihrem neuen Ehemann zusammen.

Nachdem ich die Grundschulausbildung abgeschlossen hatte, habe ich die Sekundarstufe abgeschlossen. Anschließend habe ich das BEPC erhalten sowie den Eintritt in die Zweite.

Im Jahre 2016 habe ich die Probezeit überstanden. Ich habe das Abschlussjahr im Jahre 2017 wiederholt und dann im Jahre 2018 mein Abitur bestanden. Mit Gottes Gnade und Ihrer Hilfe werde ich meine universitäre Laufbahn fortführen. Ich nutze diese Möglichkeit, als Schüler von AFEMDI, um mich bei Frau Elke für die Unterstützung zu bedanken, die ich erhalten habe und weiterhin erhalten werde. Diese Hilfe wird aus mir eine Person mit einer strahlenden Zukunft machen.

Fatoumata Boubakary

Ich bin ein Halbweise. Es ist mir eine Ehre, Ihnen diesen Brief zu schreiben, um von meiner Schulbahn zu erzählen und um Ihnen unseren Dank und unsere Grüße zu übermitteln.

Ich bin Stipendiatin seit dem Schuljahr 2012-2013, das ist nun sechs Jahre her. Im Schuljahr 2012-2013 habe ich meine mittlere Reife geschafft und danach bin ich in die zweite Klasse der Oberstufe (2013-2014) und dann in die dritte Klasse der Oberstufe (2014-2015) gekommen. Dort habe ich die Probezeit im Jahre 2015 überstanden und habe das Abitur im Schuljahr 2015/2016 nicht bestanden. Ich habe mein Abitur dann im Jahre 2017 bestanden.

Dank Ihrer Unterstützung konnte ich mein Abitur bestehen und konnte meine Laufbahn an der Universität von Maroua fortführen. Im Jahre 2017 bestand ich die Aufnahmeprüfung für Ingenieure und wurde dann an der Nationalen Universität für Polytechnik aufgenommen. Die Ausbildung dort dauerte fünf Jahre und ich habe es geschafft. Im Semester 2017-2018 habe ich mein erstes Jahr an der Universität verbracht und es dauert noch vier Jahre bis ich diese Universität als Ingenieurin verlassen kann.

Mit Ihrer Unterstützung können sich meine Träume nun verwirklichen und dafür bin ich sehr dankbar und dafür unendlich vielen Dank. Ich danke den Spendern, den Paten und Patinnen und ganz besonders Frau Elke und Frau Fadimatou für all die Unterstützung der letzten sechs Jahre, ohne diese Unterstützung wüsste ich nicht, wo ich heute wäre. Ich verspreche meinen Abschluss zu machen und Sie niemals zu enttäuschen. Mein großer Wunsch ist es, dass Sie mich weiterhin unterstützen, damit ich meine restlichen vier Universitätsjahre abschließen kann.

Möge Gott Ihnen Gesundheit und Langlebigkeit schenken. Ich bedanke mich abermals bei Ihnen.





Kellou Boubakary

Da ich Halbwaise bin, bin ich sehr glücklich Ihnen diesen Brief schreiben zu können, um Ihnen von meiner Schullaufbahn zu erzählen und um Ihnen zu danken.

Seit 2012/2013 bin ich Stipendiatin und in diesem Jahr schloss ich die SIL ab. Im Schuljahr 2012/2013 schloss ich die Vorbereitungs-klasse ab und anschließend die erste Klasse (2014/2015), danach die zweite Klasse (2015-2016), ich habe den CM 1 nicht gemacht, danach habe ich die zweite Klasse bis zur CM 2 abgeschlossen (2016-2017). In der CM 2 habe ich das Abschlusszeugnis der Grundschule erhalten. Ohne Ihre Hilfe hätte ich meine Grundschulbildung nicht abschließen können und hätte niemals die Klasse wiederaufgenommen. Im Schuljahr 2017-2018 habe ich die erste Klasse des Gymnasiums bestanden und bin im folgenden Schuljahr in die nächste Klasse versetzt worden. Im letzten Schuljahr 2018-2019 habe ich mit einem Schnitt von 12,21 den Übergang in die dritte Klasse geschafft.

Danke vielmals für all die Dinge, die Sie für mich tun und ich werde das niemals vergessen.

Aminatou Abdoul Nasser

Ich bin Vollwaise. Mein Vater und meine Mutter sind AIDS zum Opfer gefallen. Ich lebe bei meiner Großmutter. Danke, Frau Elke. Die Klasse CM 2 habe ich im Schuljahr 2018-2019 mit einem Durchschnitt von 9,71 abgeschlossen und wurde für die sechste Klasse der weiterführenden Schule zugelassen.



Zalfaou Abdoulaye

Wir sind Halbwaisen, da unser Vater an AIDS gestorben ist. Er hinterlässt drei Kinder, zwei Mädchen und einen Jungen. Meine Schwester und ich wurden von Frau Toukour unterstützt, weil unsere Mutter arm ist. Im Schuljahr 2018-2019 habe ich an der öffentlichen Schule in Douggoi die Klasse CE 1 mit einem Durchschnitt von 11,57 abgeschlossen und wurde damit in die nächste Klasse versetzt.

Ich danke Ihnen für die Unterstützung, die Sie uns gegeben haben, Frau Elke.





Nadjat Nouhou

Meine Eltern sind arm, mein Vater hat keine Arbeit, die ihm ermöglichen würde, meine Schulkosten zu bezahlen und meine Mutter ist Hausfrau. Deswegen hat sich Frau Toukour um mich gekümmert, damit ich meine Schullaufbahn fortsetzen kann. So konnte ich im Schuljahr 2018-2019 die Klasse CE 1 mit einem Durchschnitt von 15,33 abschließen. Danke an Frau Elke.

Astadjam Yaouba

Mein Vater und meine Mutter sind arbeitslos und ohne anderweitige Beschäftigung. Die beiden sind Diabetiker, sie leiden unter Bluthochdruck und sie haben sieben Kinder. Der Überfluss an Regen hat uns unsere Konzession gekostet und deswegen hat mich Frau Toukour als Stipendiatin für dieses Jahr angenommen. Die Familie ist in Not. Ich danke Ihnen. Im vergangenen Schuljahr konnte ich die Klasse CM 1 meiner öffentlichen Grundschule in Maroua bestehen und wurde für das kommende Schuljahr 2019-2020 in die Klasse CM 2 versetzt.



Aicha Hamman Djoda

Ich schreibe Ihnen diesen Brief mit viel Freude.
Ich hoffe, dass es Ihnen gut geht.

Ich heiße Aicha Hamadjoda und ich gehe zur staatlichen Schule von Founangu . Ich bin Vollwaise und lebe bei meinem Großvater. Da wir keine finanziellen Mittel zum Bezahlen meiner Schulgebühren haben, ist Frau Toukour an mich herangetreten und hat mir vorgeschlagen mich beim Bezahlen meiner Schulgebühren zu unterstützen. So bin ich dank ihr im Jahre 2017 zur Stipendiatin geworden.

Ich bedanke mich zutiefst bei Ihnen für die Unterstützung, die mir zuteil geworden ist. Im Schuljahr 2018-2019 besuchte ich die Klasse CM 2. Dieses Schuljahr habe ich mit einem Durchschnitt von 10,35 bestanden und werde nun in die sechste Klasse der weiterführenden Schule versetzt. Ich verspreche Ihnen mich in der Schule zu verbessern, damit Sie nicht von mir enttäuscht sind.

Noch einmal vielen Dank und bleiben Sie gesund.



Fadimatou Abatcha

Ich bin sehr intelligent und kann mich gut ausdrücken. Genau deswegen habe ich mich bei einer zweisprachigen Schule eingeschrieben. Leider sind meine Eltern mittellos. Mein Vater ist im Ruhestand, erhält aber keine Rente und hat zusätzlich viele gesundheitliche Probleme. Meine Mutter ist Hausfrau, arbeitet also nicht, und leidet an Bluthochdruck aufgrund der vielen Geburten.

Frau Toukour hat mich unterstützt und mir damit geholfen. Ich habe es dank der Unterstützung geschafft, die dritte Klasse der öffentlichen zweisprachigen Schule in Maroua mit einem Durchschnitt von 12 abzuschließen und werde nun im kommenden Schuljahr 2019-2020 mit der vierten Klasse weitermachen. Danke.



Amet Kartoufa

Ich schreibe Ihnen diesen Brief mit großer Freude und in der Hoffnung, dass es Ihnen auch gut geht.

Ich heiße Ahmad Kartoufa und ich bin seit dem Schuljahr 2017-2018 Stipendiat von AFEMDI. Jeden Morgen sah ich meine Freunde zur Schule gehen, nur war ich nicht unter ihnen, weil meine Eltern nicht über die finanziellen Mittel verfügen, um mich zur Schule zu schicken. So habe ich Frau Toukour Fadimatou kennengelernt, die gerne bereit war, mir zu helfen. Dieses Jahr konnte ich zur Schule gehen und somit den Vorbereitungskurs bestehen. Im Schuljahr 2018-2019 habe ich an der säkularen privaten Grundschule von Douggoi die Klasse CE 2 mit einem Durchschnitt von 14,66 abgeschlossen und wurde somit in die nächste Klasse, also die CM 1, versetzt.

Ich bedanke mich bei den Spendern, den Paten und Patinnen und bei Frau Elke und bei Frau Toukour Fadimatou, die es mir ermöglicht haben, genauso wie meine Freunde zur Schule gehen zu können.





Hassanatou Hamadou

Ich habe die Ehre, zu deinem/Ihrem Wohlwollen zu kommen, um meine Lebenssituation zu präsentieren.

Ich bin ein achtjähriges Zwillingsskind von einem Paar, das sich dann getrennt hat, als ich die mütterliche Liebe besonders benötigte. Ich wachse unter schwierigen Umständen bei meiner Großmutter auf und dabei hat sich die Verzweiflung schnell in mir breit gemacht.

Glücklicherweise ermögliche mir Ihre Großzügigkeit, dass ich das Schuljahr 2017-2018 an der privaten katholischen Grundschule Sainte-Anne de Doualaré gut beginnen konnte. Im Schuljahr 2017-2018 wurde ich zur Vorbereitungsklasse mit der Zusatzerwähnung „gut“ zugelassen. Die Klasse CE 1 habe ich im Schuljahr 2018-2019 mit einem Durchschnitt von 12,53 abgeschlossen und wurde damit in die CE 2 versetzt. Ich freue mich, die Gelegenheit nutzen zu können, um Ihnen meinen aufrichtigen Dank zukommen zu lassen.

Housseinatou Hamadou

Ich freue mich, dass ich durch diesen Brief die Möglichkeit habe, mich bei Ihnen zu bedanken und meine aktuelle Lebenslage zu beschreiben.

Ich bin die Zwillingsschwester von Hassanatou Hamadou. Dank Ihrer Großzügigkeit konnte ich im Schuljahr 2017-2018 zur privaten katholischen Grundschule gehen und zur Vorbereitungsklasse mit der Zusatzerwähnung „sehr gut“ zugelassen werden. Wie meine Zwillingsschwester Hassanatou Amadou habe auch ich die Klasse CE 1 (erste Klasse) im Schuljahr 2018-2019 bestanden und wurde mit einem Durchschnitt von 12,12 in die nächste Klasse, die CE 2 (zweite Klasse), versetzt.

Haoua Boukar

Chère Mme Elke, salut !

C'est avec une grande joie pour moi, de vous rédiger mon histoire. En fait, je me nomme Haoua Boukar, élève au Lycée Kakataré Maroua en classe de 6ème. Je suis issue d'une famille pauvre et actuellement je suis avec ma mère qui est ménagère. Mon père est débrouillard, qui n'a pas assez de moyen pour m'amener à l'école, ma mère et mon père se sont battu pour m'encadrer depuis l'école maternelle, puis à l'école primaire et me voilà aujourd'hui à l'école secondaire. C'est ici que ma mère et mon père ont discuté ensemble, sur comment dois-je continuer mon école pour que dans l'avenir je deviens une intégrée et qui aura une haute place dans la société, vue que je suis la seule fille intelligente dans ma famille et dans mon quartier, qui a eu la chance d'aller à l'école depuis à l'âge d'aller à l'école. C'est en ce moment-là, que ma mère a décidé de rencontrer Mme Toukour.

Elle a pleuré à cette dernière et lui a expliqué de ma situation au sujet ma scolarité. Puis par la grâce de Dieu Mme Toukour m'a accepté de m'aider. Et c'est dans ce sens que je me retrouve parmi les pupilles d'afemdi, qui m'ont accueilli chaleureusement au sein de leur groupe exemplaire que je n'ai jamais connu auparavant. Je vous demande infiniment merci, que Dieu vous assiste dans toutes vos actions.

Merci c'est au nom de Haoua Boukar

*hier im französischen Original als Beispiel für die Briefe der Stipendiat*innen



Hamadou Sali

Mit großer Freude schreibe ich Ihnen diesen Brief, um von meiner Schullaufbahn zu erzählen.

Ich bin Halbwaise und lebe bei meiner Tante, mein Vater hat nicht die finanziellen Mittel, um meine Schulgebühren zu bezahlen. Seit 2016 profitiere ich als Stipendiat von der Unterstützung von AFEMDI. Heute gehe ich dank der Gönner, welche Sie sind, den Spender, den Paten und Patinnen und dank Frau Elke und Frau Toukour zur Schule. So wurde ich im Schuljahr 2018-2019 mit einem Durchschnitt von 14 in die vierte Klasse des technischen Gymnasiums in Maroua versetzt.

Ich danke Ihnen für Ihre bedingungslose Unterstützung. Möge Gott Euch ermöglichen, ein langes und gutes Leben zu führen.

Yasmine Ousmanou

Meine Eltern sind arm. Mein Vater (Mana Dargala) ist Lagerarbeiter und er pflegt von Zeit zu Zeit das Hirsefeld von AFEMDI, meine Mutter hat viele Kinder entbunden. Sie haben mich deswegen unterstützt, damit ich zur Schule gehen kann. Ich habe im Schuljahr 2018-2019 an der Grundschule in Lopéré die Klasse CE 2 abgeschlossen und wurde in die CM 1 versetzt. Ich danke Ihnen.



Aboubakary Mana

Es ist mir eine Ehre Ihnen diesen Brief zu schreiben, um Ihnen von meiner Schullaufbahn zu erzählen.

Ich komme aus einer armen Familie, die nicht über die finanziellen Mittel verfügt, um meine Schulgebühren zu bezahlen. Ich danke Ihnen und empfangen Sie meine herzlichen Grüße.

Ich bin Stipendiat seit 2017. Alles hat angefangen als ich die dritte Klasse des CETIC in Doualaré besucht habe. Ich war damals an dem Punkt angelangt, wo ich die Schule aufgeben hätte, wenn ich nicht ein Treffen mit dem Präsidenten von AFEM-DI gehabt hätte, der mir gerne helfen wollte. So konnte ich meine Schullaufbahn in der dritten Klasse der ESCOM fortsetzen. Leider habe ich die Versetzung im vergangenen Schuljahr 2018-2019 nicht geschafft und werde die vierte Klasse wiederholen müssen.

Ich bin sehr dankbar für alles, da ich mir dank Ihnen Hoffnungen darauf machen kann, noch viel mehr in der Schule zu erreichen und später eine Arbeit zu finden.

Danke, vielen, vielen Dank an alle. Möge Gott Ihnen Gesundheit und Langlebigkeit schenken.



Une lettre pour vous encourager / Mutmach-Brief*

Liebe Kinder,

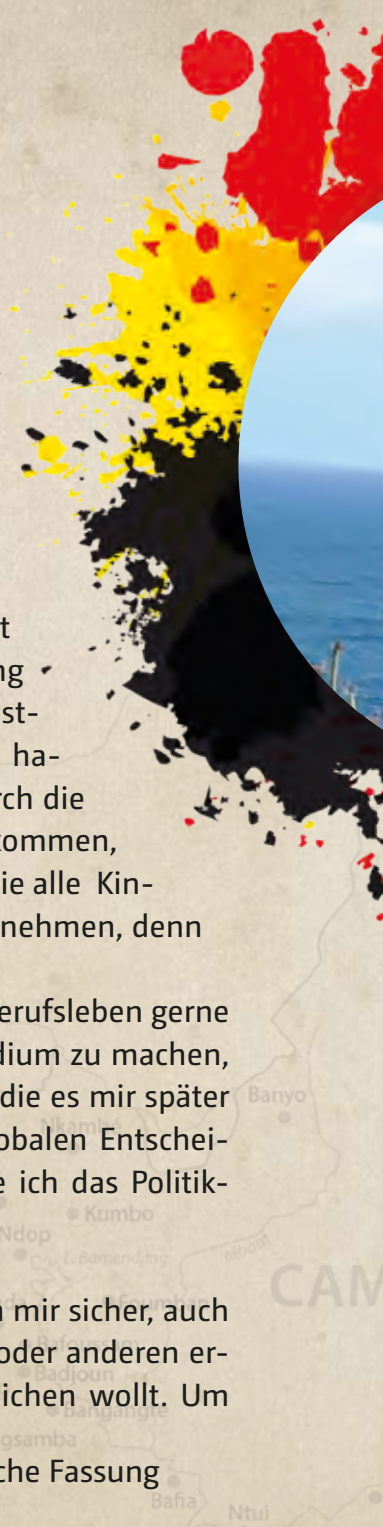
mein Name ist Hannes; ich bin Student. Ich studiere an einer deutschen Universität Politikwissenschaften im Master. 2012 habe ich Madame Elke auf einer ihrer Reisen nach Kamerun begleitet und dort neben den Projekten von Afemdi auch die Kinder in Rey Bouba kennen gelernt, sowie die Frauen und Mädchen in Maroua besucht. Ich habe erlebt, welche Bedingungen in den Städten und den Dörfern im Norden in Kamerun herrschen.

Unter solchen Bedingungen zu lernen und sich zu bilden, ist mit Sicherheit nicht leicht. Ich hatte das Glück, dass mir die Chance auf eine gute Bildung gewährt wurde. Bei mir zu Hause in Deutschland ist es zwar auch nicht selbstverständlich, dass jedes Kind eine gute Bildung bekommt, aber zumindest haben sehr viele Kinder die Möglichkeit dazu. Ich selbst war aber auch nur durch die Unterstützung meiner Eltern in der Lage, so weit in meiner Ausbildung zu kommen, daß ich nun das Masterstudium beginnen konnte. Eigentlich wollen so gut wie alle Kinder und Erwachsene hier in Deutschland die Chance auf Bildung auch wahrnehmen, denn Bildung ist der Grundstein zu einem besseren Leben.

Nach meiner Zeit in Kamerun war mir sehr schnell klar, dass ich in meinem Berufsleben gerne Menschen helfen würde. Um eine große Bandbreite an Erfahrungen im Studium zu machen, habe ich mich dafür entschieden, mich in einer solchen Richtung zu bilden, die es mir später erlaubt, unter Umständen eines Tages an großflächigen regionalen und globalen Entscheidungen mitzuarbeiten und Veränderungen zu bewirken. Deswegen wählte ich das Politik-Studium.

Natürlich bin ich nicht der einzige, der gerne etwas verändern würde. Ich bin mir sicher, auch ihr habt einige Erfahrungen gemacht oder Sachen erlebt, die ihr verändern oder anderen ersparen möchtet. Vielleicht aber auch Erfahrungen, die ihr anderen ermöglichen wollt. Um

*in der französischsprachigen Fassung der Broschüre finden Sie die französische Fassung des Briefes





solche Ziele zu erreichen, ist es notwendig, sich weiter zu bilden. Bildung ist das, was es uns ermöglicht, uns selbst und unser Umfeld weiter zu entwickeln. Ohne Veränderung gibt es keine Entwicklung; das ist eine Lebensweisheit einer klugen Frau, die Birgit Ramlow heißt.

- Leider habe ich selbst nur einen kurzen Einblick in die Situationen in einer Schule in Kamerun erlangen können; man hat mich, obwohl ich gerade erst das BAC bestanden hatte, als Deutschlehrer in einem Gymnasium eingesetzt, weil es dort keinen Deutschlehrer gab und der Deutschunterricht zwei Jahre lang ausfiel.

Ich weiß, wie schwierig es sein kann, nicht den Mut zu verlieren. Sowohl für Schüler, als auch für Lehrer. Doch nicht den Mut zu verlieren und durchzuhalten, gibt euch die Chance, einen guten Beruf zu ergreifen, mehr von der Welt zu sehen, besser für eure Familie zu sorgen oder vielleicht sogar für andere Menschen und noch kommende Generationen etwas zum Guten zu verändern. Denn es gibt leider noch immer viel zu viele Kinder auf der Welt, die gerne etwas lernen würden, aber nicht die Chance dafür bekommen.

Madame Elke von afemdi-projekte Deutschland und Madame Toukour von AFEMDI-Maroua und Mr. Pascale Ikri aus Rey Bouba arbeiten dafür, daß ihr in die Schule gehen könnt.

Daher möchte ich Euch bitten und Euch auch Mut machen: Haltet durch und strengt euch an, um möglichst viel zu lernen und euch vielseitig zu bilden. Es lohnt sich für Euch, für Eure Familien, für Eure Lehrer und Lehrerinnen, für Euer Land.

Hannes Salzmann

Inhalt

Grußwort von Malu Dreyer Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz	4
Bildung für Kinder Einführung von Regine Psaila	6
Von Rheinhessen nach Kamerun: Bildung für Mädchen und Frauen in Kamerun Die Arbeit von afemdi	10
Unsere StipendiatInnen stellen sich vor	12-25, 28-41
Das Schulsystem in Kamerun	26-27
Une lettre pour vous encourager / Mutmach-Brief von Hannes Salzmann	42
Impressum	46



Impressum:

afemdi-projekte
Deutschland e.V.

Verantwortlich für den Inhalt:

afemdi-projekte Deutschland e.V.
Hauptstraße 15, 55288 Gabsheim
info@afemdi-deutschland.de
www.afemdi.de

Bankverbindung: Sparkasse Worms Alzey Ried
IBAN: DE06 5535 0010 0021 2044 17

Mit freundlicher Unterstützung



Eintragung im Vereinsregister:
Registergericht Mainz, VR 40949

Redaktion:

Elke Scheiner, Hauptstraße 15, 55288 Gabsheim

Übersetzungen:

Paula Morbach, Göttingen

Bildnachweis:

privat: Elke Scheiner

Layout:

frieauff.com
Kommunikation gestalten

12 NACHHALTIGE/R
KONSUM UND
PRODUKTION



Klimaneutral gedruckt
mit Bio-Farben
auf 100 % Recyclingpapier.



www.dieUmweltDruckerei.de



www.afemdi.de